



# ÄRZTINNEN UND ÄRZTE FÜR INDIVIDUELLE IMPFENTSCHEIDUNG

## Programm der Fortbildung

„Individuelle Impfberatung – evidenzbasiert und rechtssicher“

### Modul Vertrauenswürdige Informationen zu Impfungen finden

03.06.2026, 19:30 Uhr, Tristan Nolting

Dieses Modul bietet praktische Hinweise, wie schnell und sicher vertrauenswürdige wissenschaftliche Informationen zu Impfungen gefunden werden können. Dafür erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 1. eine klare Orientierung über die wichtigsten Institutionen (RKI/STIKO, PEI, EMA, WHO) und eine kritische Einordnung ihrer Methodik (insbesondere der STIKO), 2. praktische Strategien für den schnellen Zugriff sowie die gründliche Suche (z. B. wie Studien effizient wiedergefunden werden können) und 3. Kenntnis über Impfstoff-spezifische Bewertungskriterien und statistische Fallstricke, sodass sie Studien und Statistiken (auch mit wenig Zeit) souverän einschätzen können. Durch ein übersichtliches Handout mit Checklisten, Suchtipps und weiterführenden Informationen gewinnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein klares Werkzeug, um in der täglichen ärztlichen Arbeit fundiert und unabhängig mit Impfstoff-Informationen umgehen zu können.

### Modul Rechtliche Rahmenbedingungen der Impfberatung

10.06.2026, 19:30 Uhr, Jan Matthias Hesse

Dieses Fortbildungsmodul beleuchtet die rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Schutzimpfungen und individueller Impfberatung. Es wird im Zusammenhang damit auch um die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) und deren Standardvorgehensweise gehen. Weiterhin wird ein Augenmerk auf die Aufklärungspflichten und Einwilligungserfordernisse gelegt, sowie auf Besonderheiten bei Minderjährigen. Ein weiterer Aspekt sind die Besonderheiten der Masernimpfpflicht. Es wird in Bezug darauf das ärztliche Zeugnis über medizinische Kontraindikationen sowie die Dokumentation der Masernimmunität thematisiert.



# ÄRZTINNEN UND ÄRZTE FÜR INDIVIDUELLE IMPFENTSCHEIDUNG

## Modul Grundzüge einer individuellen Impfberatung

17.06.2026, 19:30 Uhr, Dr. med. Alexander Konietzky; Dr. med. Jost Deerberg

Zunächst stellt sich bei einer Impfberatung die Frage, welche Art von Gespräch überhaupt geführt werden soll, welche Fragen und Probleme dabei auftauchen können und was die Ziele einer Impfberatung im Allgemeinen sind. Darüber hinaus ist der informed consent ein sehr wichtiger Aspekt und wie es diesen zu erreichen gilt. Weiterhin spielt evidenzbasierte Medizin eine entscheidende Rolle in der Impfberatung. Um eine umfassende Nutzen-Risiko-Bewertung durchführen zu können, wird in diesem Modul näher darauf eingegangen, was eigentlich wissenschaftlich ist und was das für den aufklärungsbedürftigen Patienten und den aufklärenden Arzt bedeutet.

Ein weiterer Aspekt ist die Pluralität in der Medizin, insbesondere in Bezug auf unterschiedliche Impfempfehlungen in Europa und die Veränderungen der Impfempfehlungen über die Jahre in Deutschland. Weiterhin wird auch der Entscheidungskonflikt beleuchtet, bei dem es darum geht, wie das individuelle Wohl gegen das gesellschaftliche Wohl abgewogen werden kann.

Bei der Umsetzung der Impfberatung in der Kassenpraxis gibt es ebenfalls verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, wie zum Beispiel die Abrechnungsmöglichkeiten, die benötigte Zeitaufwendung und die Planung der Beratungstermine.